

Niederschrift

über die
Einwohnerversammlung
zur Vorstellung der Planung für den

Straßenausbau im Bereich der Straßen „Auf ´m Klee“/ „Querweg“ im Rahmen der Dorferneuerung Frohnhausen

am **08.09.2011** in der Heggehalle, Frohnhausen

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 19.10 Uhr

Der *stellv. Bürgermeister Krömeke* begrüßt als *Versammlungsleiter* alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die eingeladenen Ratsmitglieder, die Vertreter der Stadtverwaltung sowie *Herrn Dipl.-Ing. Herzog* vom Planungsbüro GfL in Hameln.

Der *Versammlungsleiter* erläutert den Hintergrund und die Notwendigkeit dieser Einwohnerversammlung mit dem Hinweis, dass Anregungen und Kritik ausdrücklich erwünscht seien.

Herr Herzog stellt die Planung ausgehend vom Bestand vor. Beim „Querweg“ würden im Wesentlichen die Rinne erneuert, Beete gesetzt und die Straße dorftypisch umgestaltet, wobei der Unterbau erhalten werden könne. Beim Stück „Auf ´m Klee“ hingegen finde ein Vollausbau mit entsprechenden dorfgerechten Elementen statt. Die Breite belaufe sich auf ausreichende 6,00m. Die Aufenthaltsfunktion sei durch Bäume, Beete und gezielte Entsiegelung zu verbessern. Die Güteklasse der Versorgungsleitungen sei vorab geprüft worden. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rd. 170.000 € brutto.

Fachbereichsleiter Groppe erinnert an die Anwohnerversammlung im Frühjahr des Jahres. Die Finanzierung sei gesichert, die Umsetzung solle kurzfristig erfolgen, möglichst vor dem Winter.

Zu den Kosten könne gesagt werden, dass eine Veranlagung für den „Querweg“ aufgrund des relativ guten Straßenzustandes nicht stattfinden könne. Da die Straße „Auf ´m Klee“ nur in einem Teilbereich ausgebaut werde, könnten diese Kosten derzeit nicht veranlagt werden.

Der *Versammlungsleiter* eröffnet die Diskussion/ Fragerunde. Hierbei wird im Wesentlichen Folgendes angesprochen:

Vom *Forum* wird angeregt, die örtliche Beschilderung dahingehend zu prüfen, dass ein Vorbeifahren an der Ortschaft von LKW-Fahrern auf Fernstrecken ohne Weiteres ersichtlich ist; hier sei es des Öfteren zu einem unbeabsichtigten Hineinfahren gekommen.

Als Engpass wird die Kurve zur „Holzstraße“ für große Fahrzeuge gesehen.

Herr Herzog macht hierfür eine zumindest geringfügige Verbesserung im Rahmen der Maßnahme aus.

Auf die Frage nach der Beleuchtung sagt **er**, diese sei vorhanden bzw. werde ergänzt.

Zur Frage aus dem **Forum** fügt **Herr Herzog** an, auch private Teilflächen würden im Einzelfall einbezogen, um ein geeignetes Gesamtbild zu erreichen.

Weiterhin wird angeregt, die Busgesellschaft dahingehend zu bewegen, die Busse ordnungsgemäß am Buswartehäuschen halten zu lassen. Diese stünden gerade im Winter regelmäßig in einiger Entfernung, da das Anfahren wie vorgesehen vermutlich als zu unbequem angesehen werde.

Fachbereichsleiter Gropp erwidert auf die Frage zur von den Anliegern erwarteten Grünflächenpflege, dass eine pflegeleichte Bepflanzung vorgesehen werde.

Ein **Anwohner** möchte wissen, ob der dortige Glassammelcontainer aus gestalterischen Gründen versetzt werden könne.

Ratsherr Hartmann antwortet hierauf, dass eine abschirmende Heckenanpflanzung bereits bei einem Ortstermin vorgesehen worden sei.

Herr Simon erfragt als Anwohner, auf welche Baumarten im Rahmen der Maßnahme man sich einzustellen habe, da hiervon der Unterhaltungsaufwand abhängige.

Herr Herzog erwidert, es seien bei Dorferneuerungsmaßnahmen lediglich heimische Hölzer erlaubt; zum Tragen komme wahrscheinlich Rotdorn. Man könne also keine kleinkronigen Bäume aller Art pflanzen.

Auf das Stichwort Verkehrsberuhigung antwortet der **Versammlungsleiter**, extra eingerichtet werde diese nicht, vielmehr könne das Abstellen der PKW im Verkehrsraum dazu beitragen, den Verkehrsfluss zu bremsen und Abkürzungen unattraktiv zu machen.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, bedankt sich der **Versammlungsleiter** bei den Anwesenden und beendet die Einwohnerversammlung.

.....

.....
(Johannes Krömeke, stellv. Bürgermeister)

Versammlungsleiter

(Bernd Bohnenberg, FB 3 Plannen u. Bauen/SG Plahoch)
Schriftführer